



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN – Mai bis August 2009

Abteilung für öffentliche Information beim Bibliotheksfest



Konsul James Seward und Praktikantinnen bei der Durchführung des Quiz

23. August 2009. Das Information Resource Center (IRC) beteiligte sich gemeinsam mit über 30 anderen öffentlichen, wissenschaftlichen und Spezialbibliotheken am 2. Straßenfest der Leipziger Bibliotheken. An einem Informationsstand erklärten James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, eine IRC-Mitarbeiterin sowie 2 Praktikantinnen die *Meet US-* und *America@Your Library-*Programme und machten die Besucher auf eine Vielzahl von Veröffentlichungen des amerikanischen Außenministeriums, wie *eJournals USA* und andere Internetquellen, aufmerksam. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, um über ihre eigenen Erfahrungen in den USA zu sprechen oder ihr Interesse, einmal Zeit in den Vereinigten Staaten zu verbringen, auszudrücken. Die Teilnahme am Amerika-Quiz, das an diesem Tag überaus

beliebt bei den Besuchern war, wurde mit einer „About the USA“-CD-ROM belohnt. Das Bibliotheksfest zog etwa 4.000 Besucher an.

Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung und die friedliche Revolution in der DDR



Prof. Hartmut Keil

18. August 2009. Zusammen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung organisierte das Leipziger Generalkonsulat eine Veranstaltung zum Thema "Die Bürgerrechtsbewegung in den USA und die Friedliche Revolution in der DDR" im Museum der Bildenden Künste in Leipzig. Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, begrüßte ungefähr 60 Zuhörer, unter ihnen auch Generalkonsulin Katherine Brucker, und leitete kurz in das Thema ein. Professor Hartmut Keil begann mit einer lebendigen Beschreibung der Bürgerrechtsbewegung in den USA. Arnold Vaatz, ein Aktiver der '89er Bewegung und ehemaliger Teilnehmer des International Visitor Program,

analysierte im Anschluss die Friedliche Revolution, die zum Fall der Berliner Mauer und zur Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1990 führte. Während Vaatz vor Allem die Aspekte beider Bewegungen hervorhob, die nicht miteinander vergleichbar sind, unterstrichen dennoch beide Redner die Bedeutung der Kirchen und deren Führer in beiden Bürgerrechtsbewegungen. Dem Vortrag folgte eine rege Diskussion.

Präsident Obama in Thüringen enthüllt



Nachbildung des Mount Rushmore Monuments in der [Modellbahnanlage Wiehe](#)

13. August 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, begrüßte als offizieller Schirmherr etwa 50 Gäste im thüringischen Wiehe auf dem Gelände der dortigen Eisenbahn-Modellanlage. Der Anlaß war die Enthüllung einer in die Nachbildung des Mount-Rushmore-Monuments eingearbeiteten Büste Obamas, die nun Teil der amerikanischen Modell-Landschaft ist. Präsident Obama gesellte sich zum ehemaligen Präsidenten Clinton, der auch schon auf der Landschafts-Nachbildung anzufinden ist.

Multikulturelle Begegnung im US-Generalkonsulat Leipzig



Konsulin Brucker (Mitte) mit der Gruppe vor dem Konsulat

12. August 2009. Eine Gruppe von 17 Immigranten verschiedener Nationen, die zur Zeit an einem Kurs für Kulturmittler der Deutschen Angestellten-Akademie teilnehmen, besuchte das Generalkonsulat zu Gesprächen mit Generalkonsulin Katherine Brucker und James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten. Sie erhielten einen Überblick über die Arbeit des Konsulats, den aktuellen Stand der deutsch-amerikanischen Beziehungen, die Präsidentschaft Barack Obamas und seine Administration sowie Reisebestimmungen für die Vereinigten Staaten von Amerika.

- [Kulturmittler Halle](#)

Workshop für Lehrer aus Thüringen



Konsul James Seward mit Katrin Greiner (l.) und Heike Meisner, beide Fachberater Englisch

4. August 2009. Leipziger Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, und Mitarbeiter des Information Resource Centers (IRC) veranstalteten einen Workshop für 60 thüringische Englischlehrer in Jena. Die Lehrer erhielten Informationen über das frisch renovierte Information Resource Center sowie zur Nutzung verschiedener öffentlich zugänglicher Internetseiten des amerikanischen Außenministeriums und der Regierung, die speziell auf Lehrer zugeschnitten sind. Nach der Vorstellung des IRC sprach Konsul Seward über die Herausforderungen, denen sich die Regierung Obama gegenüber sieht, was schließlich zu einer lebhaften Diskussion führte. Konsul Seward beendete den Besuch mit einer Bücherschenkung an das Jenaer Schulamt, die Grundlage für eine Lehrer-Bibliothek werden soll.

Konsul spricht beim Empfang für Studenten der Amerikanistik



Konsul James Seward mit Amerikanistik-Absolventen

31. Juli 2009. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, vertrat das Generalkonsulat Leipzig als Gastredner beim 7. jährlichen American-Studies-Alumni-Association-Absolventenempfang (ASAA). Die Veranstaltung galt dem erfolgreichen Abschluss des Amerikanistikstudiums an der Universität Leipzig und beruht auf amerikanischer Tradition. Während der diesjährigen Veranstaltung wurde 19 Absolventen aus Bachelor- und Masterprogrammen gratuliert, unter ihnen Konsulatspraktikantin Maria Zywiets, die eine von zwei studentischen Rednerinnen war. Die Zeremonie diente auch dazu, den Studierenden die ASAA-Urkunden im Beisein von Familie und Freunden, der Amerikanistik-Community und dem Alumni-Netzwerk zu überreichen.

„Meet US“ trifft Schüler der Ferienakademie in Leipzig



Amerikanische Praktikantin Ivana Djak im Gespräch mit Schülern der Ferienakademie

22. und 30. Juli 2009. Die amerikanischen Praktikanten Ivana Djak, Colby Mangels und Melissa Miller und die deutsche Praktikantin Maria Zywiets diskutierten mit zwei Gruppen Englischschülern im Alter von 14 bis 18 Jahren über amerikanische und deutsche Stereotype. Die Schüler waren auf einer Exkursion nach Leipzig, die von der Ferienakademie in Grimma, einer Kleinstadt bei Leipzig, organisiert wurde. Am 5. August hielt James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, vor 17 Schülern dieser Gruppe einen Vortrag über Präsident Obama und dessen Politik. 54 Schüler aus allen Teilen Sachsens diskutierten mit dem Konsul für öffentliche Angelegenheiten und Vertretern des Konsulats eine Vielzahl von Themen, wie zum Beispiel die Reglementierung von

Waffenbesitz, Essgewohnheiten, Diversität und Einfluss des Regierungswechsels auf amerikanische diplomatische Vertretungen.

Hervorragende Zusammenarbeit mit Studenten



Generalkonsulin Katherine Brucker (2. von links) mit den drei Mephisto-Chefredakteuren

15. Juli 2009. Die Leipziger Generalkonsulin Katherine Brucker wurde vom Team *Radio Mephisto 97.6*, lokaler Universitätsradiosender, der seit über 10 Jahren eine wichtige Rolle in der Leipziger Medienlandschaft spielt, begrüßt. Nach einem Rundgang durch den Sender erklärte die Generalkonsulin während eines Interviews die Aufgabenfelder eines Diplomaten, beschrieb ihre persönlichen und beruflichen Eindrücke von Ostdeutschland und sprach darüber, warum der allgemeine Enthusiasmus für Präsident Obama es leichter macht, die breite Öffentlichkeit und Multiplikatoren gleichermaßen zu erreichen.

Diskussion mit Wirtschaftsstudenten in Freiberg



Edie Backman und die Praktikanten diskutieren mit den Studenten

15. Juli 2009. Die Leipzig Konsulin für politische und wirtschaftliche Angelegenheiten, Edie Backman, und die vier amerikanischen und deutschen Praktikanten führten eine 90minütige Diskussion mit ungefähr 50 Studenten der Fachrichtung *Internationale Wirtschaftsbeziehungen* an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg zum Thema „Die Regierung Barack Obama“. Im Rahmen der Vorlesung "Cultural Studies of the USA" gab Konsulin Backman einen Einblick in die Aufgaben und Ziele des Generalkonsulats Leipzig und leitete eine lebhafte Debatte zu Themen, die für junge, international orientierte Studenten von Interesse sind, wie beispielsweise Finanzkrise, Umweltpolitik, Gesundheitsreform und "Buy American"-Gesetz. Dies mündete in eine Diskussion zu Fragen bezüglich amerikanischer Außenpolitik, wie die Kriege in

Afghanistan und Irak. Schließlich wurden unterschiedliche Arbeitsmoral in den USA und Deutschland sowie Mindestlohn in beiden Ländern besprochen.

Fulbright-Vortragsreihe abgeschlossen



7. Juli 2009. Die Fulbright-Vortragsreihe, mitgesponsert vom US-Generalkonsulat Leipzig und der Deutsch-Amerikanischen Fulbright Kommission, fand in Leipzig, Chemnitz, Halle und Magdeburg statt und endete am 7. Juli in Magdeburg. Bei der Vorlesungsreihe, die im April begann, wirkten sechs

amerikanische Wissenschaftler mit, die insgesamt neun Vorträge über verschiedene Themen gehalten haben, wie z.B. ethnische Gruppen, Segregation/Aufhebung der Rassentrennung, Einwanderung in die USA - historisch und aktuell -, amerikanische Literatur, amerikanische kontra deutsche Medien. Die Vorträge - ergänzt durch Seminare, weitere Lesungen und Referate der Studenten - hatten insgesamt ungefähr siebenhundert Teilnehmer. Die Reihe läuft seit sieben Jahren.

Leipziger Generalkonsulin überreicht Barack Obamas Geschenk an die Bibliothek



V.l.: Ministerpräsident Dieter Althaus, Generalkonsulin Katherine Brucker und Dr. Michael Knoche

6. Juli 2009. Generalkonsulin Katherine Brucker und Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus besuchten die Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar, um dort das Geschenk von Präsident Barack Obama für Bundeskanzlerin Angela Merkel, ein Buch aus dem 19. Jahrhundert mit dem Titel *Picturesque America or The Land We Live In*, offiziell zu überreichen. Bibliotheksdirektor Dr. Michael Knoche war begeistert über die beiden mit Stahl- und Holzstichen illustrierten Bände. Die Anna Amalia Bibliothek gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und wurde 2004 durch ein Feuer, das ungefähr 50 000 Bücher aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert zerstörte, schwer beschädigt.

Amerikanischer Unabhängigkeitstag in Erfurt gefeiert



Erfurts Oberbürgermeister, Thüringens Ministerpräsident, Generalkonsulin (links) und Stanley Jackson (rechts)während der Zeremonie

1. Juli 2009. Ungefähr 300 Gäste kamen auf der historischen Zitadelle Petersberg in Thüringens Landeshauptstadt Erfurt zusammen, um den Unabhängigkeitstag mit dem Generalkonsulat Leipzig zu feiern. Auf Initiative von Generalkonsulin Katherine Brucker knüpfte Leipzig wieder an die Tradition an, die Feier zum 4. Juli in den drei Bundesländern, für die das Generalkonsulat zuständig ist, durchzuführen: Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. In ihrer Rede hob die Generalkonsulin die gemeinsamen Werte hervor, die beide Nationen teilen, indem sie Parallelen zog zwischen der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten und dem deutschen Grundgesetz. Sie betonte auch, dass die engen Beziehungen zwischen den USA und Thüringen ein Beweis der „Freundschaft und des Vertrauens zwischen Deutschland und den USA“ sind, von dem Präsident Obama anlässlich des USA-

Besuchs von Kanzlerin Merkel gesprochen hat. Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein strich die engen Beziehungen zwischen Deutschland und den USA heraus, indem er die lebhafte Städtepartnerschaft zwischen Erfurt und Shawnee (KS) ansprach. Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus betonte die bedeutenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den USA und Thüringen sowie die starke Präsenz der Vereinigten Staaten im Bundesland Thüringen, die sich gerade erst kürzlich durch die dreitägige Teilnahme des Generalkonsulats am Thüringer Ländertag gezeigt hat. Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft waren unter den Gästen, sowie der Präsident und der Vizepräsident des Thüringer Landtags, zwei Minister und der Landesrundfunkdirektor.

Leipziger Spinnerei Gastgeber für amerikanische Künstler



Klavierkonzert mit Yuka Kobayashi

25. Juni 2009. Kanzlerin Angela Merkel war zu Gast in Leipzig, um das 125. Jubiläum der Leipziger *Spinnerei* zu eröffnen. Die ausgedehnte ehemalige Schwerindustrieanlage, die jahrzehntlang die größte Spinnerei in Europa war, wurde im Jahr 1993 stillgelegt. Im Jahr 2003 wurde sie als ein facettenreiches Zentrum für Künstler wiedereröffnet. Im Rahmen der Feier organisierte das *Leipziger Internationale Atelierprogramm* (LIA) einen Klavierabend und Empfang zu Ehren der vier jungen amerikanischen Bildhauer und Maler der *New York City Kunstakademie*, die zurzeit Artists-in-Residence der LIA sind. Auch das Generalkonsulat Leipzig unterstützt das Projekt und der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, richtete sein Grußwort an rund 50

Kunstliebhaber, darunter die Förderin der Amerikanischen Kunstakademie, Eileen Guggenheim. In der ehemaligen Werkstatt - heute der Konzertsaal der Spinnerei - sprach Konsul Seward über die Bedeutung kultureller Diplomatie und ihren Einfluss auf die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

- [Leipzig International Art Programme \(LIA\)](#)

Demokratie versprühen in Sachsen



V.l.n.r.: Ein preisgekröntes Graffiti aus der Wanderausstellung; der deutsche Gastgeber Leo Schmieding mit den vier amerikanischen und einem deutschen HipHop-Aktivisten

25. Juni 2009. Leipzigs *Hiphop- und Graffitiverein* - finanziell unterstützt von der US-Botschaft Berlin - lud Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahre ein, über ihre aktive Beteiligung am Demokratisierungsprozess zu diskutieren und sie künstlerisch auszudrücken und bezog die Jugendlichen in die kommenden Ereignisse anlässlich des 20. Jahrestags der ostdeutschen *Friedlichen Revolution* von 1989 mit ein. Die Veranstaltungsreihe in fünf Großstädten (Leipzig, Dresden, Bautzen, Chemnitz und Plauen) fand ihren Höhepunkt in einer Veranstaltung am 25. Juni in Leipzig für ungefähr 300 Kinder und der Eröffnung einer Wanderausstellung. Vier amerikanische Sozialarbeiter und HipHop-Künstler kamen in die Region, um mit den Jugendlichen und Lehrern zu arbeiten. Sie haben an Projekten in der Universität Leipzig teilgenommen, am 19. Juni eine Diskussion zum Thema „HipHop und die Obama-Präsidentschaft“ geführt und haben am 18. Juni mit Schülern in Königsee, Thüringen, gesprochen. Außerdem haben sie die Teilnehmer der Veranstaltung am 25. Juni mit Rap-

Musik unterhalten. Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Marianne Birthler, hat die eintägige künstlerische Veranstaltung zum Thema Demokratie in Anwesenheit u. a. von Oberbürgermeister Burkhard Jung, Generalkonsulin Katherine Brucker and Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward eröffnet.

- [Demokratie versprühen](#)

Leipzigs „Meet US“-Programm für junges Publikum



23-24. Juni 2009. Colby Mangels, Praktikant im Generalkonsulat, schloss das „Meet US“ Programm für dieses Schuljahr mit einem Besuch an einer Mittelschule und einem Gymnasium ab. Beide Schulen befinden sich in ländlichen Gebieten Mitteldeutschlands, in dem es wenig amerikanische Besucher gibt. Mangels hat mit ungefähr sechzig Achtklässlern über verschiedene Vorurteile, die zwischen Amerikanern und Deutschen existieren, gesprochen. Er beantwortete auch Fragen über das amerikanische Schulsystem, die Politik von Präsident Obama sowie Studienmöglichkeiten in den USA.

Leipziger Generalkonsulin liest für Jugendliche



Generalkonsulin Katherine Brucker in der Leipziger Stadtbibliothek während ihrer Lesung

23. Juni 2009. Die Generalkonsulin Katherine Brucker las in der Leipziger Stadtbibliothek für über 30 Schüler der 11. Klasse, Leistungskurs Französisch des Reclam-Gymnasiums in deutsch und französisch aus dem während der Leipziger Buchmesse 2009 prämierten Buch „Die Eleganz des Igels“ von Muriel Barbery. Der Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Stadtbibliothek hat Katherine Brucker zu diesem Programm „Leipziger Prominente lesen für Jugendliche“ eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Jugend-Literatur-Jury sprach die Generalkonsulin kurz über ihre diplomatische Laufbahn, stellte dann die Buchautorin vor, die, wie sie, in Frankreich studiert hat, und las die Passagen über die Hauptpersonen des Romans. Der Lesung folgte eine Diskussionsrunde mit den Schülern. Im Anschluss schenkte die Generalkonsulin die deutsche und französische Ausgabe der Bibliothek.

Konsul stellt sich schwierigen Fragen in Chemnitz



Konsul James Seward zu Gast im Abendgymnasium

23. Juni 2009. Bei seinem Besuch im Chemnitzer Abendgymnasium unterhielt sich der Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward mit über 30 Englischschülern und deren Lehrern über Präsident Obama und die Fortschritte der US-Regierung nach fünf Monaten Amtszeit („Präsident Obama - Herausforderungen in Hülle und Fülle“). Der Konsul erklärte die gesellschaftlichen und kulturellen Hintergründe und erläuterte Präsident Obamas politische Initiativen. Er ermutigte die Schüler, Informationen der Website des Generalkonsulats Leipzig mit Präsident Obamas Reden und Anmerkungen zu nutzen, da dieser mit seinen eigenen Worten sehr verständlich und gut geschrieben Aufschluss darüber gibt, welche Ziele er verfolgt und wie er sie

erreichen will.

Ausstellung seltener Bauhaus-Kunst in Gera



Vitrine mit zwei von Friedlaenders Töpferreien aus den 1960ern, beeinflusst von amerikanischen Traditionen

22. Juni 2009. Anlässlich des 90. Jubiläums der Gründung des weltberühmten Bauhaus halben Leipzigs Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward und Mitarbeiter des Konsulats eine Ausstellung von Keramik - eine oft vernachlässigte Seite der Bauhaus-Kunst - auf den Weg zu bringen. Das Geraer Museum für Angewandte Kunst konnte durch großzügige Unterstützung zum ersten Mal eine Ausstellung arrangieren, die einen Rückblick auf Marguerite Friedlaender-Wildenhains künstlerisches Schaffen in Europa und den Vereinigten Staaten gewährt. Friedlaender wurde eine der einflussreichsten Töpfer, Keramikünstler und Kunstlehrer. Als eine der frühen Absolventinnen der Bauhaus-Schule war sie 1933 gezwungen, aus Deutschland auszuwandern. Nach einigen produktiven Jahren in den Niederlanden verließ sie Europa schließlich auf einem der letzten Schiffe im Jahr 1940 und machte - nach einem kurzen Aufenthalt an der Ostküste - Kalifornien zu ihrer neuen Heimat.

Beeinflusst von (indianischer) amerikanischer Kunst wurde Friedlaenders *Pond Farm* (in der Nähe von San Francisco) ein prägendes Bildungszentrum und eine Werkstatt für junge amerikanische Keramikünstler.

Leipziger Generalkonsulin zeigt Herz für Musik



Katherine Brucker beim Bürgerpicknick

21. Juni 2009. Generalkonsulin Katherine Brucker, selbst Musikliebhaberin und Leipziger Chormitglied, war als prominente Tischpatin zu Gast beim Bürgerpicknick der Stiftung *Bürger für Leipzig*. Die Veranstaltung wurde von der örtlichen Stiftungsbeauftragten Angelika Kell organisiert. Die Stiftung wurde erst vor kurzem in Berlin von Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, für ihr staatsbürgerliches Engagement ausgezeichnet. Die Organisation unterstützt mit ihrem preisgekrönten Projekt „Musik macht schlau“ benachteiligte Familien und Schulen, indem sie Instrumente zur Verfügung stellt und kostenlos Musikunterricht anbietet. Generalkonsulin Katherine Brucker war eine von vielen bekannten Bewohnern Leipzigs, über die in der Leipziger

Volkzeitung vom 22. Juni unter der Überschrift „Musiker zeigen viel Herz für den Nachwuchs“ berichtet wurde.

Generalkonsulat Leipzig punktet beim Thüringentag



Generalkonsulin Katherine Brucker mit Ministerpräsident Althaus am Stand

19.-21. Juni 2009. Mit seiner ersten Teilnahme am jährlichen Thüringentag, an dem Organisationen und Produkte des Bundeslandes vorgestellt werden, stellte auch das Generalkonsulat Leipzig seine Arbeitsschwerpunkte in einer weiter entfernten Region Thüringens vor. Vom 19. bis 21. Juni beteiligte sich das Generalkonsulat mit einem strategisch gut gelegenen Stand an der Veranstaltung, die 210.000 Besucher anzog. Der US-Informationsstand wurde schnell zum Treffpunkt für tausende Besucher, die besonderes Interesse an den USA und den ausgestellten Broschüren hatten. Während sich die Studenten vor allem über Ausbildungsmöglichkeiten in den USA informierten, stellten andere ihr Wissen beim „About the U.S.“-Quiz unter Beweis. Besonders groß war die Nachfrage nach Reiseinformationen sowie Beratung zu ESTA. Am Eröffnungstag besuchte Generalkonsulin Katherine Brucker das örtliche Gymnasium, wo sie mit 46 Schülern lebhaft über Obamas Präsidentschaft und über die Finanzkrise und deren Einfluss auf deutsch-amerikanische Austauschprogramme diskutierte. Am Nachmittag besuchte Ministerpräsident Dieter Althaus den Stand, wo ihm Generalkonsulin Katherine Brucker ein Geschenk von Präsident Obama in Erinnerung an seinen Besuch in Buchenwald überreichte. Außerdem fanden zwei Lesungen für Kindergartenkinder statt und Katherine Brucker überreichte der Stadtbibliothek Greiz eine Sammlung der besten 40 Kinderbücher aus dem Jahr 2008.

USA in Schulen des Konsulatsbezirks



Colby Mangels und Ivana Djak
beim
Schulbesuch

17.-22. Juni 2009. Die amerikanische Praktikantin Ivana Djak begann ihre Tour zu deutschen Gymnasien am 17. Juni mit dem Thüringischen Rhön-Gymnasium in Kaltensundheim, wo sie sich mit rund sechzig Schülern der 7. und 11. Klasse unterhielt. Am 18. Juni sprach sie zu vierzehn Englischschülern der 11. Klasse am Heinrich-Böll-Gymnasium in Saalfeld und schließlich besuchte sie am 22. Juni das Gymnasium Franziskaner in Meißen, wo sie und US-Praktikant Colby Mangels mit ungefähr achtzig Neunt- und Zehntklässlern ins Gespräch kamen. An jeder der Schulen wurden USA und Deutschland hinsichtlich Größe, Bevölkerung und Wirtschaft verglichen. Die üblichen Klischees, wie zum Beispiel "fettleibige, unwissende Amerikaner" oder "Bier trinkende, Wurst essende Deutsche", wurden oft diskutiert und widerlegt. In Kaltensundheim and Saalfeld sprach Ivana Djak auch über ihre Erfahrungen in Schule und Universität. Außerdem beantwortete sie viele Fragen zur neuen Regierung, Politik und erwachsen werden in den USA und viele andere Themen.

Ein amerikanischer Künstler im Harz



James Seward (Mitte) mit
Bürgermeister Dr. Brecht
und Dr. Selker von Texas Tech

13. Juni 2009. Zu den Aktivitäten des US-Generalkonsulats anlässlich des Sachsen-Anhalt-Tags waren James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und Konsulatsmitarbeiterin Gabriele Schuckelt in Quedlinburg, einer malerischen mittelalterlichen Stadt in der Nähe von Thale. Dr. Marlene Selker stellte den Besuchern aus Leipzig das Texas Tech University Center in Quedlinburg vor und es wurden weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Dr. Eberhard Brecht, Bürgermeister von Quedlinburg und Vizepräsident des Stadt- und Gemeindebund Sachsen-Anhalts, diskutiert. Dr. Brecht begleitete die Leipziger Gäste außerdem zu der Ausstellungseröffnung „Feininger im Harz“ in der Feininger Galerie, wo den ungefähr 250 Gästen zumeist unbekannte Zeichnungen und Skizzen des deutsch-amerikanischen Künstlers Lyonel Feininger vorgestellt wurden. Konsul Seward betonte in seinem Grußwort

besonders den lebhaften Kulturaustausch zwischen den USA und Deutschland. Dr. Björn Egging, Direktor der Galerie, und Dr. Katja Schneider, Direktorin des Moritzburg-Kunstmuseums in Halle, dankten in ihren Reden Leipzig für die langjährige Unterstützung.

Konsulat beim Sachsen-Anhalt-Tag



Konsul James Seward bei der
Buchübergabe

12.-14. Juni 2009. Das Generalkonsulat Leipzig betrat mit seiner ersten aktiven Teilnahme am Sachsen-Anhalt-Tag Neuland. Der Sachsen-Anhalt-Tag ist eine jährliche Veranstaltung, bei der Organisationen und Produkte des Bundeslandes vorgestellt werden. Dieses Jahr kamen fast 200.000 Besucher zum Ländertag in die Harzstadt Thale. Drei Tage lang präsentierte sich auch das Generalkonsulat Leipzig mit einem zentral gelegenen Stand im „Internationalen Dorf“ direkt gegenüber der Bühne im Themenbereich „Weltoffenes Sachsen-Anhalt“, wo James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, die neueste Ausgabe der *World Book Encyclopedia* 2009 der Stadtbibliothek Thale überreichte. Zur Eröffnung wurden US-Generalkonsulin Katherine Brucker und der

vietnamesische Botschafter als Ehrengäste von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer und dem Oberbürgermeister von Thale willkommen geheißen. Nach dem offiziellen Empfang durch den Ministerpräsidenten signierte Generalkonsulin Katherine Brucker das Goldene Buch der Stadt Thale. Prominente Gäste am Stand des US-Generalkonsulats waren der stellvertretende Ministerpräsident Jens Bullerjahn, der Präsident des Sachsen-Anhaltinischen Landtages Dieter Steinecke, der Bürgermeister von Quedlinburg Dr. Eberhard Brecht, Mitglied des Landtages Guido Kosmehl sowie Repräsentanten des regionalen amerikanischen Investors Mertik Maxitrol.

Leipziger Universitätsradio Mephisto 97.6 in Berlin geehrt



Professor Steinmetz (rechts) mit seinen Studenten nach der Preisverleihung

7. Juni 2009. Der 7. Juni wurde zu einem bedeutenden Tag für eine Gruppe ambitionierter Journalisten, die, unterstützt vom Generalkonsulat Leipzig, während der Präsidentschaftswahl im Herbst 2008 in die USA reisten. Unter Leitung von Prof. Rüdiger Steinmetz, Direktor des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig, und Dr. Christoph Peters, dem Mephisto-Programmdirektor, recherchierten und produzierten 11 Studenten eine Serie über den Wahlkampf in den USA, mit der sie schließlich auf Sendung gingen. Von der RIAS Berlin Kommission bekamen sie besondere Anerkennung für ihren einzigartigen Stil, kurze und prägnante Informationen schnell dem überwiegend jungen Publikum näher zu bringen. Mit diesem Program ebnet der Sender den Weg für eine unbelastete Auseinandersetzung mit dem, was Amerika ausmacht. Bereits auf der Wahlparty des Leipziger Generalkonsulats hatte die Gruppe einen Kurzfilm über die Eindrücke ihrer Studienreise gezeigt.

Präsident Obama besucht Deutschland



Präsident Barack Obama in Buchenwald

4.-5. Juni 2009. Generalkonsulin Katherine Brucker leitete die Vorbereitungen für Präsident Obamas Besuch in Dresden und Buchenwald - beide Orte liegen in Leipzigs Konsularbezirk. Bruce Armstrong, Presseattaché der US-Botschaft Berlin, war Teamleiter in Dresden und Kathryn Crockart, Konsulin für öffentliche Angelegenheiten des US-Generalkonsulats München, betreute die Presse beim Besuch in Buchenwald. Ein Großteil der Mitarbeiter des Leipziger Konsulats war ebenfalls eingesetzt. In Dresden wurde das Presse- und Informationszentrum eingerichtet, in dem Botschaftsmitarbeiter aus Berlin, Leipzig und anderen Konsulaten das Presseteam des Weißen Hauses und das große Kontingent der den Präsidenten auf seiner Reise durch den Mittleren Osten, Deutschland und

Frankreich begleitenden Journalisten unterstützten. In der Berichterstattung standen Präsident Obamas „Neubeginn“-Rede vom Vortag an der Al-Azhar-Universität in Kairo sowie seine Worte im ehemaligen KZ Buchenwald im Vordergrund. Im Rahmen seines Besuchs traf Barack Obama sich außerdem kurz mit dem Sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich sowie dem Thüringer Ministerpräsidenten Dieter Althaus.

„America@Your Library“ und „Meet US“ auf dem Bibliothekartag



Dr. Volker Pirsich, Hamm; Monika Waldheim, Erfurt; Andreas Petersen, Hamburg; Daniela Levkovitz, Ramle in Israel (v.l.)

4. Juni 2009. Die Direktorin des Information Resource Center (IRC) Hamburg Christiane Schaffer-Grunwald präsentierte Programme und Produkte der Diplomatischen Vertretung der USA in Deutschland anlässlich des 98. jährlichen Bibliothekartags in Erfurt, Thüringen. Dort diskutierten 3 600 Bibliothekare und Informationsspezialisten die aktuellen Herausforderungen und Probleme der globalisierten Informationsgesellschaft. Ein Themenschwerpunkt war „Multikulturelle Bibliotheksarbeit“. Auf diesem Panel wurde ein Überblick der gemeinsamen America@Your Library (A@YL) Programme des US-Generalkonsulats Leipzig mit der Stadtbibliothek Erfurt gegeben. Während die Direktorin der Erfurter Stadtbibliothek Monika Waldheim die Möglichkeiten darstellte, durch das A@YL Programm neue Benutzergruppen zu gewinnen, sprach die Direktorin des IRC Hamburg über die allgemeinen Zielsetzungen und

zukünftigen Entwicklungen des A@YL Programms.

Lebhafte Debatte zu US-Außen- und Sicherheitspolitik



Prof. Dietmar Herz

20. Mai 2009. Prof. Dietmar Herz von der Universität Erfurt und Wolfgang Stützer, ehemaliger Direktor des Deutsch-Amerikanischen Instituts in Freiburg, diskutierten über die Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands und der Vereinigten Staaten während eines Programmes, das durch die finanzielle Unterstützung des Leipziger Generalkonsulats zustande kam. Nach der Präsentation der historischen und geopolitischen Unterschiede der Außen- und Sicherheitspolitik beider Länder debattierten die Redner aktuelle Themen wie Afghanistan, Irak und Mittleren Osten und präsentierten die verschiedenen Ansätze Deutschlands und der USA. Es folgte eine lebhafte Diskussion mit Beteiligung der Zuhörer. Das Programm war Teil der Veranstaltungsreihe „Transatlantischer Dialog“, die von der Erfurter Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Leipziger Generalkonsulat organisiert wird.

„Markt der Kulturen“ für Toleranz



Oberbürgermeister Markus Ulbig (Mitte) und Generalkonsulin Katherine Brucker bei einem USA-Quiz

16. Mai 2009. Generalkonsulin Katherine Brucker besuchte die sächsische Stadt Pirna, die ca. 39 300 Einwohner zählt, um am siebenten „Markt der Kulturen“ teilzunehmen. Die jährlich stattfindende Veranstaltung gegen Rechtsextremismus und für Toleranz zog über 8 500 Besucher an. Der Informationsstand des US-Generalkonsulats war einer von über 60 Ständen, die den Reichtum von Völkern und Kulturen präsentierten. Oberbürgermeister Markus Ulbig lud Repräsentanten aus Polen, der Tschechischen Republik, Frankreich, den Vereinigten Staaten sowie aus anderen Ländern ein. In einer kurzen Ansprache auf der Hauptbühne erinnerte sich Generalkonsulin Katherine Brucker an ihre eigenen unterschiedlichen Erfahrungen im Ausland und lud das Publikum ein, sich an der kulturellen Vielfalt zu erfreuen und diese zu feiern.

Konsulin eröffnet Curtis-Ausstellung



Konsulin Edith Backman (Mitte), Andreas Barth, Karl May Haus, (rechts) © Mario Espig

16. Mai 2009. Die Konsulin für politische und wirtschaftliche Angelegenheiten, Edith Backman, begrüßte etwa 70 Gäste zur Eröffnung der Ausstellung "Visions of Native Americans: The Photographs of Edward S. Curtis", einer Posterausstellung des US-Außenministeriums, die noch bis Oktober 2009 in der Karl-May-Begegnungsstätte in Hohenstein-Ernstthal, Sachsen, gezeigt wird. Die Ausstellung umfasst fotografische Dokumentationen nordamerikanischer Indianer des frühen 20. Jahrhunderts. Im Rahmen der Veranstaltung überreichte Konsulin Edith Backman dem Direktor des Karl May Hauses ein Buch mit Fotos des amerikanischen Westens. Als Teil der zwölften Karl-May-Festspiele zog diese Vernissage außerordentlich viele Besucher an, die hereinstürmten, um etwas über nordamerikanische Indianer zu lernen.

Obama 115 Tage im Amt



Crister Garrett (rechts) in einer Diskussion mit Gymnasiasten, Lehrern und Herrn Matthias Weber Direktor der Abendschulen im "Dreiländereck"

14. Mai 2009. Crister Garrett, Professor für amerikanische Politik und Direktor des Instituts für Amerikanistik der Universität Leipzig, sprach in Zittau (Sachsen) über die amerikanische Außen- und Innenpolitik der neuen Regierung. Die Veranstaltung bot etwa 50 Teilnehmern aller Altersgruppen (ab Gymnasium) ein Forum, in dem Ziele, Perspektiven und erste Resultate vor allem aus dem transatlantischen Blickwinkel diskutiert wurden. Der Abend gab dem Publikum nicht nur die Möglichkeit, Fragen zu klären, sondern regte auch zu lebhaften Diskussionen an.

Beamter des US-Außenministeriums trifft sich mit Leipziger Schülern



13. Mai 2009. Christopher Hodges, stellvertretender Direktor für Österreich, Deutschland und die Schweiz beim Büro für Zentraleuropa des amerikanischen Außenministeriums, beteiligte sich an einem der Meet-US-Programme des Konsulats in Leipzig. Er stellte den circa 90 fünfzehn- bis siebzehnjährigen Schülern der Rudolf-Hildebrand-Schule in Markkleeberg, nahe Leipzig, kurz seine Arbeit vor und sprach über die ersten 100 Amtstage des Präsidenten Obama. Im Anschluss an seine Ausführungen begann eine lebhafte Diskussion zwischen Hodges und den Schülern auf Englisch über eine Vielzahl

verschiedener Themen (u. a. den Mittleren Osten, die Finanzkrise und Guantanamo).

Obamas erste hundert Tage



Konsul James Seward überreicht der Stadtbibliothek Lichtenstein Bücher

12. Mai 2009. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, und eine Mitarbeiterin des Information Resource Center (IRC) reisten gemeinsam nach Lichtenstein in Sachsen, um ein Tagesprogramm unter dem Titel "Präsident Barack Obama krempelt die Ärmel hoch" (President Barack Obama - Rolling Up his Sleeves) durchzuführen. Der Konsul sprach über die Initiativen gegen den wirtschaftlichen Abschwung und andere innenpolitische und internationale Probleme. Dabei betonte er, wie wichtig bei den Plänen des Präsidenten die internationale Zusammenarbeit ist. In zwei "Meet-US"-Sitzungen stellten 70 Schüler der 11. Klasse Fragen, die von Sozialpolitik, über Rassismus und Einwanderung bis hin zur Verbrauchergesellschaft reichten. Am Nachmittag konzentrierten sich die Fragen des Publikums, das aus Lehrern und Bürgern der

Region bestand, auf kontroverse Themen wie Guantanamo, Irak, Afghanistan und die Todesstrafe.

Amerikanische Fulbright-Professoren in Wittenberg



Dr. Martha Hodes, New York University/Universität Halle-Wittenberg

8.-10. Mai 2009. Am Leucorea Center in Lutherstadt Wittenberg, Sachsen-Anhalt, fand die Konferenz "Geschlecht und Sexualität in amerikanischer Geschichte und Kultur" (Gender and Sexuality in American History and Culture) des Zentrums für USA-Studien (ZUSAS) statt. Im Mittelpunkt der akademischen Konferenz, die durch das Leipziger Konsulat unterstützt wurde, standen besonders die sich entwickelnde Rolle von Frauen sowie die Rolle der Geschlechter in der amerikanischen Gesellschaft. Drei amerikanische Fulbright-Professoren, die z. Zt. im Leipziger Konsulatsbezirk leben, gestalteten die Konferenz.

Fünftes Mal "Battle of the Books"



Beate Renker, Mitarbeiterin des US-Generalkonsulats (links), im Gespräch mit einer Lehrerin

8. Mai 2009. Entsprechend dem amerikanischen Modell "Battle of the Books" wird jährlich ein englischsprachiger Lese- und Literaturwettbewerb von einem Englischlehrer einer örtlichen Schule organisiert. Ungefähr 60 Schüler, die an dem Wettbewerb teilnahmen, wurden von Edith Backman, Konsulin für politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit, im Leipziger Konsulat begrüßt. Dieses Jahr nahmen Schüler aus zehn Schulen am Wettbewerb teil. Sie kamen aus Leipzig, Kronshagen und Geesthacht in Schleswig-Holstein sowie aus Göttingen in Niedersachsen. In ihrer Ansprache an die Schüler, Lehrer und Jurymitglieder stellte Konsulin Edith Backman besonders die Arbeit eines Generalkonsulats und seine Leistungen sowie die Rolle des Lesens für ökonomisches und kulturelles Wohlergehen eines Landes in den Mittelpunkt. Am 10. Mai überreichte der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, die Preise an die verschiedenen Schulteams.

Meet the Author: George Ellenbogen



George Ellenbogen (I) und Hans-Ulrich Mohr, Professor für Amerikanische Literatur in Dresden, inspiriert von einem der Themen des Dichters – Reisen – vor dem Michael Fischer Art Wandgemälde „Transport“

6.-7. Mai 2009. Das Generalkonsulat Leipzig profitierte vom zweiwöchigen Deutschland- und Frankreichbesuch des Dichters George Ellenbogen. Der preisgekrönte Poet und ehemalige Professor für kreatives Schreiben am Bentley College (bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2004) führte zwei Veranstaltungen in der Region durch: Einen Vortrag und eine Lesung für etwa 45 Studenten der Amerikanischen Literatur an der Universität Dresden (6. Mai) sowie eine öffentliche Lesung für eine kleine Gruppe von etwa 25 Poesiebegeisterten in Leipzig (7. Mai). Das Generalkonsulat Leipzig lud außerdem Ellenbogens Übersetzer Hans Christian Oeser, einen der bekanntesten und preisgekrönten Literaturübersetzer Deutschlands, ein, der in Leipzig zu Ellenbogens deutscher Stimme wurde und ein Seminar für 18 Studenten an Deutschlands einzigem Zentrum für Kreatives Schreiben, dem *Deutschen Literaturinstitut Leipzig* (DLL), durchführte.

Auf dem Fahrrad durch das Muldetal



Generalkonsulin Katherine Brucker (rechts) mit Schülern im Rathaus Grimma

4.-6. Mai 2009. Die Generalkonsulin Katherine Brucker und die Mitarbeiter des Konsulats waren drei Tage auf dem Fahrrad durch mehrere Städte des sächsischen Muldetals unterwegs. Die Kombination aus Sport und Öffentlichkeitsarbeit führte die amerikanischen Diplomaten und ihre deutschen Mitarbeiter durch Grimma, Wurzen, Eilenburg und Bad Dübau bis nach Dessau, Sachsen-Anhalt. An jedem dieser Stopps wurden USA-Informationsstände eingerichtet. Die Konsulatsmitarbeiter sprachen mit wichtigen lokalen Persönlichkeiten sowie mit den Bürgern und informierten über amerikanische Politik, USA-Programme und Austauschmöglichkeiten. Generalkonsulin Katherine Brucker sowie ihre amerikanischen Mitarbeiter übergaben den Stadtbibliotheken aktuelle US-amerikanische Bücher sowie Broschüren des

amerikanischen Außenministeriums.